

Elterninformationen in Leichter Sprache - Chancen und Hürden

Beitrag von „Conni“ vom 30. Juni 2021 23:09

Zitat von Palim

Briefe für alles Mögliche, ...

Dass ein PDF eine Hürde darstellt, war ansonsten auf die Nutzenden gemünzt. Es ist erstaunlich, wie gering die digitale Kompetenz ist, da ist es schon zu viel verlangt, eine Mail abzurufen und zu lesen, einen Anhang darin zu finden, eine Antwort zu schicken oder sich überhaupt in einem Portal anzumelden.

...

Es steht zu befürchten, dass manche Familien selbst mit Briefen in Leichter Sprache unerreichbar bleiben.

Genau. Und all diese Briefe müssten in einfache Sprache übersetzt werden, zusätzlich zur normalen Arbeitszeit. Momentan kommen wahre Fluten an Informationen an, wir haben zuletzt mehrere Briefe der Schulleitung wegen irgendwelcher neuen Ideen unserer Senatsverwaltung wöchentlich an die Eltern weitergeleitet. Selbst die studierten Eltern haben dann irgendwann kapituliert und nicht mehr gelesen.

Dazu müssen diejenigen erreicht werden, die nicht auf die Homepage finden, dort keine Briefe runterladen können, auch die einfache Sprache nicht verstehen oder damit überfordert sind, so viele Zettel zu lesen oder alles gleich wieder vergessen.

Es fehlt an Ressourcen.